



Jahresbericht 2011
der
FFW Rohrbach a. d. Ilm



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Bericht des Kommandanten.....	4
2.1 Einsatzstatistik.....	6
2.2 Übersicht der Feuerwehreinsätze.....	9
2.3 Übungen.....	15
2.4 Lehrgänge.....	16
2.4.1. Sanitätsausbildung.....	16
2.5 Übernahme in den Aktiven Dienst.....	17
2.6 Beförderungen.....	17
2.7 Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst.....	17
2.8 Aufgabenverteilung.....	18
2.9 Leistungsprüfung Löschen.....	19
3. Bericht des 2. Kommandanten Sascha Welnhofer.....	20
3.1. Neubeschaffung unseres Mehrzweckfahrzeug.....	20
3.2. Unser altes Mehrzweckfahrzeug.....	21
4. Jugend.....	22
5. Bericht aus dem Vereinsleben.....	23
5.1 Jahresverlauf.....	24
5.2 Mitgliederzahlen.....	25
5.3 Geburtstagsglückwünsche.....	25
5.4 Ehrungen.....	25
5.5 Nachrufe.....	26
6 Die wichtigsten Termine im Jahr 2012.....	29
7 Presseschau.....	30

1. Vorwort

Wie in den letzten Jahren veröffentlichen wir auch heuer wieder einen Jahresbericht.

Nachfolgend berichten wir über die Einsätze im Jahr 2011, die Jugend der Feuerwehr Rohrbach sowie das Vereinsleben. Auch über die Neuerungen im Jahr 2011 wird berichtet.

Das Jahr war einsatztechnisch ein eher ruhigeres Jahr.

Dadurch konnte allerdings viel Zeit in Aus- und Fortbildungen sowie Übungen und Lehrgänge investiert werden.

Das Vereinsleben war hauptsächlich wieder vom Fest der Biere geprägt. Außerdem wurde zum ersten Mal die Ferienpassaktion neu organisiert.



2. Bericht des Kommandanten

In Vorfeld meinen Dank an alle, die bei der Feuerwehr ihren Beitrag leisten.

Vor allem dem 2. Kommandanten Sascha Weinhofer und den Gruppenführern Alexander Kessler, Johann Graßl, Robert Graf, Andreas Westenrieder, Robert Weingartner, Tobias Weich, Michael Möller, Stefan Seidl und Christian Ettinger. Aber auch den aktiven Feuerwehrdienstleistenden für die Übungsteilnahme bzw. Einsatzbereitschaft.

Weiterer besonderer Dank gilt vor allem auch dem neu bestellten Gerätewart Stephan Schärfer sowie seinem Vorgänger Michael Möller. Weiterhin Danke ich dem Atemschutzleiter Alexander Kessler, dem Jugendwart Tobias Weich sowie seinen Stellvertreter Georg Maier und der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Lena Weich. Auch der Kreisbrandinspektion KBM Bernhard Mayer, KBI Willi Kellerer und dem KBR Armin Wiesbeck.

Mein weiterer Dank gilt der Gemeinde allem voran Christian Ettinger für die tatkräftige Unterstützung, dem Bürgermeister, dem Gemeinderat und dem Bauhof.

Das Jahr 2011 war geprägt durch die Beschaffung des neuen Mehrzweckfahrzeuges, dem Arbeitskreis „Neubau Feuerwehrhaus“ und der personellen Nachfolge des Gerätewartes, sowie zahlreichen Aus- und Fortbildungen.

Die insgesamt 41 Einsätze des vergangenen Jahres reichten vom PKW-Brand über Brandmeldeanlagen und auslaufenden Betriebsstoffen, Gasalarm, Unwetterschäden bis zu schweren Verkehrsunfällen und Einsätzen auf der BAB9 und BAB93.

Insgesamt wurden die 41 Einsätze von derzeit 37 aktiven Feuerwehrlern gefahren.

Im Jahr 2011 konnten wieder mehrere Anschaffungen getätigt werden. So wurde die Beschaffung des neuen MZF, trotz einiger Komplikationen, im abgelaufenen Kalenderjahr erfolgreich zu Ende geführt. Da eine Einsatzkommunikation über Funk mit den Ortsteilen bisher nicht möglich war, wurden für diese neue tragbare Funkgeräte im 2m – Band über die Gemeinde beschafft. Dies führt unter anderem zu einer erleichterten Zusammenarbeit der Wehren untereinander z.B.: Überwachung der Pumpenstände, insbesondere in längeren Schlauchstrecken und bei größeren Einsätzen.

In Zusammenarbeit mit dem BRK Pfaffenhofen, vertreten durch Werner Hammerschmid, konnte ein Notfallrucksack beschafft werden. Dieser ergänzt den selbst beschafften Defibrillator, welcher aus dem Erlös des Bierfestes 2010 beschafft wurde.

Die intensive Aus- und Fortbildung wurde auch dieses Jahr fortgesetzt. So wurde im Gemeindebereich gemeinsam mit den Ortsteilen eine Truppmann I Ausbildung abgehalten. Diese Feuerwehrgrundausbildung dient hauptsächlich zur Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses. Hier wird auch schon in der Jugend die Zusammenarbeit über die eigene Feuerwehr hinaus gefördert, die Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Die Ausbildung absolvierten 31 Jugendliche, wobei 3 Jugendliche und 1 Erwachsener von der FF-Rohrbach teilgenommen haben, des weiteren sei noch zu erwähnen das alle 31 bestanden haben. Hier sei nochmal der Dank an alle Ausbilder gerichtet.

13 Jugendfeuerwehrler aus Rohrbach und dem Ortsteil Waal haben zudem das erste Mal den Jugendwissenstest absolviert.

Weiterhin wurde unter der Führung des neuen KBM-Bezirk Wolnzach/Rohrbach wieder eine gemeindeübergreifende TM II Ausbildung durchgeführt. Hier wurde ein größerer Teil der theoretischen als auch praktischen Ausbildung übernommen. Da die Räumlichkeiten der FF Rohrbach für die Teilnehmer nicht ausreichend waren, mussten die theoretischen Teile im Gerätehaus der FF Wolnzach abgehalten werden. Auf die Unterstützung der Ortsteile konnte bei den praktischen Übungsteilen ebenfalls gezählt werden.

Im Januar wurde unter der Leitung des BRK Pfaffenhofen, Herr Götz, einen Sanitätskurs A/B abgehalten. Diesen haben 9 Rohrbacher zusammen mit 3 Wolnzacher Feuerwehrler absolviert. 50 freiwillige Stunden haben sie investiert, und innerhalb 6 Wochen die Sanitätsprüfung abgelegt. Ausgebildet wurden die Feuerwehrler von Kollegen des BRK und des RUD-Teams. Durch die Ausbildung soll die Rettungskette verbessert und das sogenannte „therapielose Intervall“ verkürzt werden. Hierbei sei der Dank auch noch an Graf Robert gerichtet für die Organisation.

Im Oktober wurde die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ durch zwei Gruppen erfolgreich abgelegt.

Am 13.05. fand wiederholt eine Gemeindeübergreifende Übung in Fahlenbach bei der Mühle statt. Bei dieser Übung waren mehrere Wehren aus dem Gemeindebereich Wolnzach und Rohrbach beteiligt.

Die traditionelle Gemeinschaftsübung der Rohrbacher Wehren fand am 01.06. in Waal statt und wurde auch durch diese Ortsteilwehr geplant als auch durchgeführt.

Die Planungen zum neuen Feuerwehrhaus wurden in fünf Arbeitskreissitzungen behandelt. Weiterhin war das Thema in unzähligen internen Sitzungen Thema. Dank unermüdbarer Anstrengungen und durch Hinzuziehung etlicher Fachmeinungen konnte hier ein positives Ergebnis erreicht werden. Mittlerweile wurde der Eingabeplan durch die Gemeinde beim Landratsamt eingereicht. Der Plan liegt für jeden einsehbar im Feuerwehrhaus auf.

Da der bisherige Gerätewart Michael Möller sein Amt im Juni niederlegte, galt es die Nachfolge hierzu zu klären. Zu diesem Thema wurden mehrere Sitzungen sowohl mit Vertretern der Gemeinde, den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates, der Kreisbrandinspektion sowie mit allen aktiven Feuerwehrdienstleistenden durchgeführt. Schlussendlich konnte als neuer Gerätewart Stephan Schärfer bestellt werden.

Das bisherige System der monatlichen Gerätepflege, wird wie gehabt weitergeführt. Da der Gerätewart die anfallenden Arbeiten nicht alleine bewältigen kann, ist besonders die Mannschaft bei der Fahrzeugpflege und Reinigungstätigkeiten gefragt. Hier der Dank an alle die sich regelmäßig daran beteiligen, und die Bitte sich weiterhin daran zu beteiligen um unseren Gerätewart zu unterstützen.

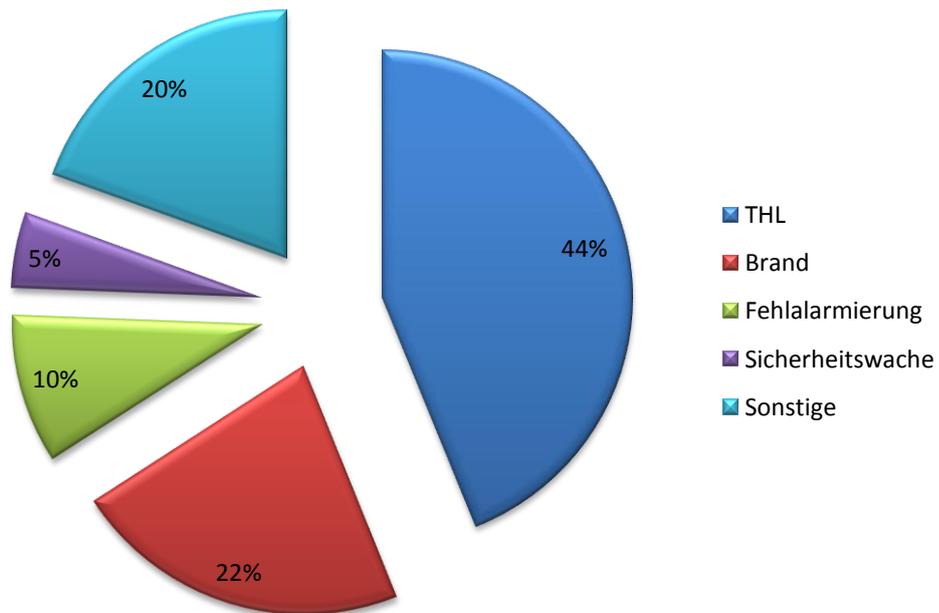
Die FF Rohrbach wurde mit der Durchführung der Frühjahrstagung der Kommandanten des Landkreises Pfaffenhofen durch die Kreisbrandinspektion betraut. Die Tagung wurde am 12.03. in der Turmberghalle durchgeführt.

Im Rahmen ihres Unterrichts besuchten zwei Klassen der Grundschule Rohrbach die Feuerwehr, um sich vor Ort über die Ausrüstung und Tätigkeit zu informieren.

2.1 Einsatzstatistik

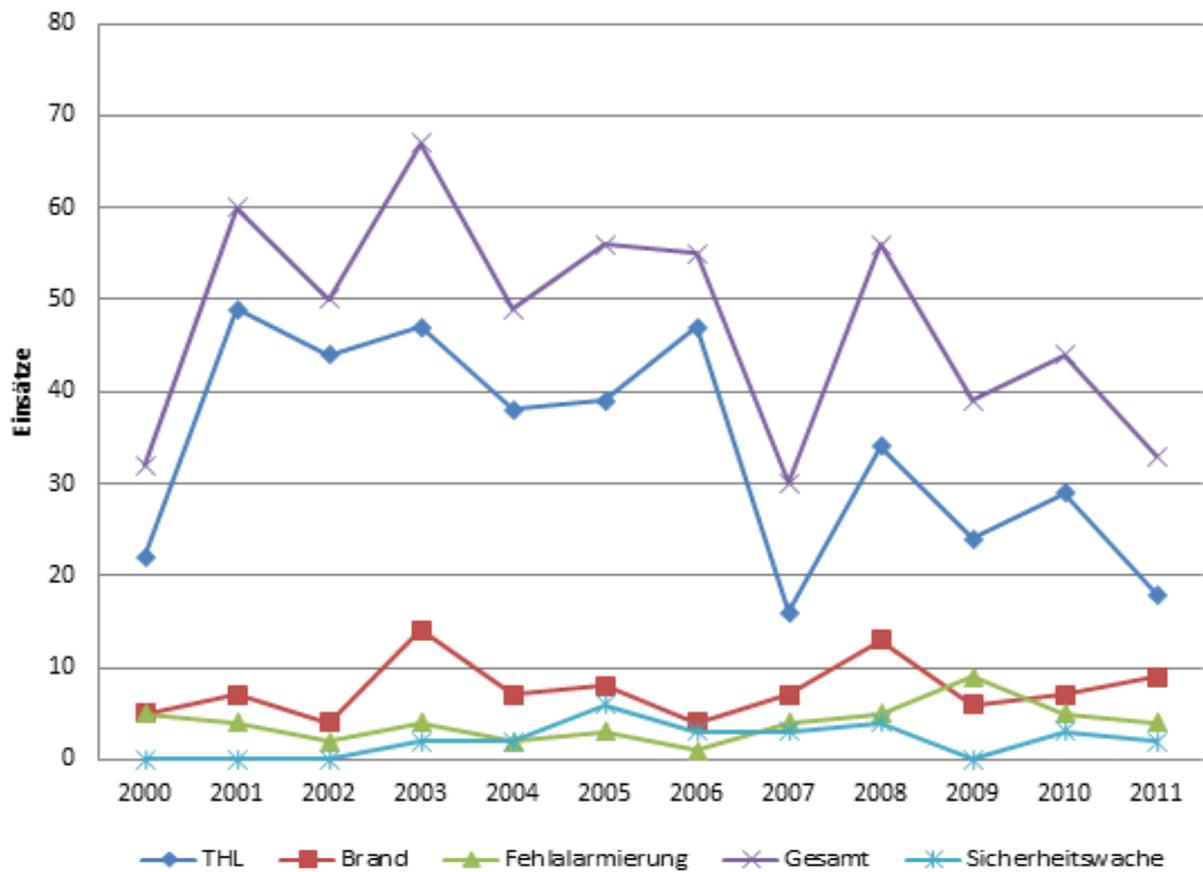
Insgesamt wurde die Feuerwehr Rohrbach im Jahr 2011 zu 41 Einsätze gerufen.

Die Einsätze unterteilen sich wie folgt:



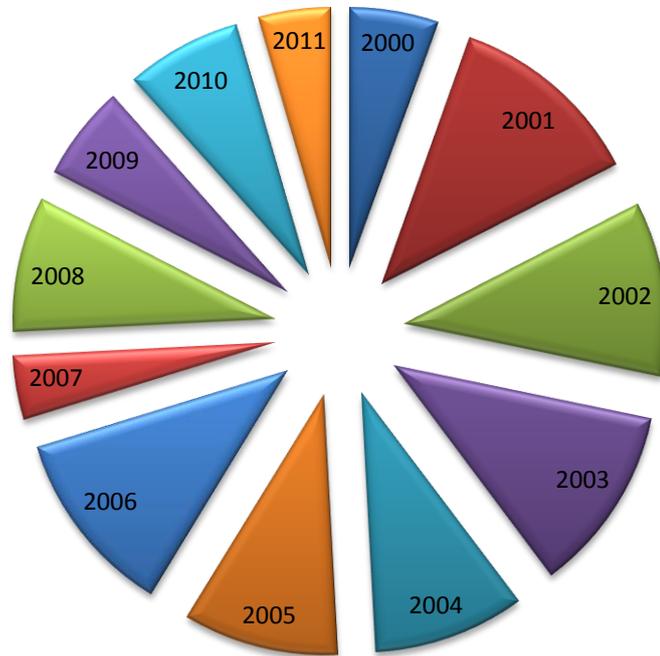
THL	18
Brand	9
Fehlalarmierung	4
Sicherheitswache	2
Sonstige	8

Einsatzverlauf 2000 bis 2011:

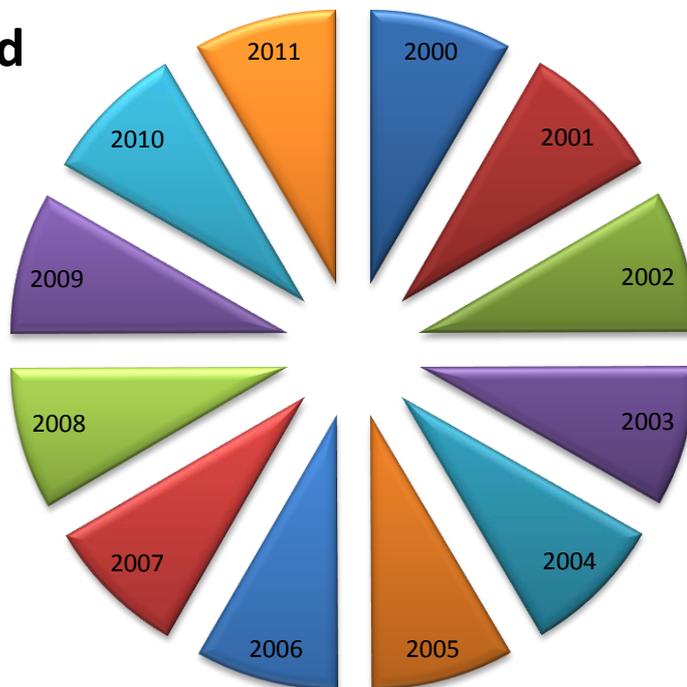


Verhältnis der Einsatzzahlen zwischen 2000 und 2011:

THL



Brand



2.2 Übersicht der Feuerwehreinsätze

1. 22.01.2011 Maibaumumlegen

Ort: Rohrbach

Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 16, LF 8, VSA

Umlegen des Maibaumes und dazugehörige Verkehrsabsicherung

2. 04.02.2011 Technische Hilfeleistung

Ort: Bahnhof Rohrbach

Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 16

Auf Grund eines Stromausfalles im Gemeindegebiet Rohrbach wurde die Feuerwehr von der Deutschen Bahn angefordert, um den rohrbacher Bahnhof auszuleuchten, um somit die Sicherheit der aussteigenden Fahrgäste zu gewährleisten.

3. 17.02.2011 Verkehrsabsicherung

Ort: Gemeindegebiet Rohrbach

Verkehrlenkungsmaßnahmen im Rahmen einer größeren Veranstaltung in der Turmberghalle

4. 17.02.1011 Sicherheitswache

Ort: Rohrbach, Turmberghalle

Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 8

Sicherheitswache im Rahmen einer Veranstaltung in der Turmberghalle Rohrbach

5. 22.02.2011 Technische Hilfeleistung

Ort: Rohrbach, Bahnhofstraße

Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16

Nachforderung durch Rettungsdienst zur Wohnungsöffnung

6. 21.03. 2011 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Ort: Königsfeld

Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 16

Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person,
Person konnte vor Eintreffen aus dem Fahrzeug gerettet werden



7. 17.04.2011 Betriebsunfall

Ort: Rohrbach, Hopfenweg

Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 16, LF 8

Betriebsunfall mit einem Bagger, bei dem eine Person tödlich verletzt wurde.

- 8. 13.04.2011 Nachsicht**
Ort: St. Kastl
Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 16
Im Bereich Ottersried – St. Kastl wurde eine unbekannte Rauchentwicklung gemeldet.
Es konnte kein Brand festgestellt werden.
- 9. 14.04.2011 Brandmeldeanlage**
Ort: Rohrbach Bahnhof
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 18, LF 8
Auslösung der Brandmeldeanlage im Steuerungswerk des Bahnhofes, es handelte sich um einen Fehlalarm.
- 10. 25.04.2011 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person**
Ort: BAB A 9 FR. Nürnberg, AS Langenbruck
Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, VSA
Einsatz nicht mehr erforderlich.
- 11. 29.04.2011 Flächenbrand**
Ort: Bahnstrecke München – Nürnberg auf Höhe Bruckbach
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8
Flächenbrand seitlich der Bahnstrecke wurde durch beide Löschfahrzeuge abgelöscht.
- 
- 12. 01.05.2011 Verkehrsabsicherung und technische Hilfeleistung**
Ort: Gemeindegebiet Rohrbach
Eingesetzte Fahrzeuge: MZF, LF 16, LF 8
Einholen und Aufstellen des rohrbacher Maibaums
- 13. 07.05.2011 med. Hilfeleistung**
Ort: Rohrbach, Rathausplatz
Im Rahmen eines Kindergartenfestes verletzte sich ein Kind leicht, durch einen anwesenden Feuerwehrangehörigen wurde „Erste Hilfe“ geleistet.
- 14. 31.05.2011 Ölspur**
Ort: Königsfeld
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16
Eine Ölspur durch Königsfeld, das Öl wurde gebunden und eine Warnbeschilderung aufgestellt.

- 15. 18.06.2011 Verkehrsabsicherung**
Ort: Gemeindegebiet Rohrbach
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 8
Im Rahmen der „Donau Classic“ wurden Verkehrssicherungs- und Lenkungsmaßnahmen durchgeführt.
- 16. 30.07.2011 Fahrbahnreinigung**
Ort: Gambach
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16
Zwischen Ottersried und Gambach hatte ein Lkw ein Teil seiner Ladung verloren, diese wurde von der Fahrbahn entfernt.
- 17. 12.08.2011 Kleinbrand**
Ort: Rohrbach, Mißbergstraße
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16
Brand einer Papiertonne
- 18. 12.08.2011 Fahrbahnreinigung**
Ort: Rohrbach, Fahlenbacher Straße
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16
Ein Landwirt hatte seine Maisernte auf der Fahlenbacher Straße verloren. Die „Maisspur“ zog sich von der Einfahrt beim Gewerbegebiet Rohrbach bis zur Höhe des BayWa Lagerhauses. Fahrbahn wurde mit weiteren Kräften gereinigt.
- 19. 20.08.2011 Wasserschaden**
Ort: Rohrbach, Hofmarkstraße
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16
In einer Wohnung wurde trat Wasser aus einer undichten Leitung aus und drang in die darunter liegende Wohnung ein. Wohnung wurde geöffnet, Wasserfluss konnte abgestellt werden.
- 20. 03.09.2011 Sicherheitswache**
Ort: Rohrbach, Turmberghalle
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16 und LF 8
Sicherheitswache im Rahmen des Ferienpasses 2011 der Gemeinde Rohrbach
- 21. 06.09.2011 Kellerbrand**
Ort: Rohrbach, Gabis
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8
In einer Elektroverteilung im Keller brach ein Schmorbrand aus der von selbst wieder erstickte. Eine weitere Absuche des Gebäudes verlief negativ. Das Objekt wurde gelüftet und an eine Elektrofachkraft übergeben.

22. 07.09.2011 Großbrand

Ort: Geisenfeld, Münchner Straße

Eingesetztes Fahrzeug: LF 16

In einem landwirtschaftlichen Anwesen brach ein Großfeuer aus, welches nach mehreren Stunden gelöscht werden konnte.



23. 08.09.2011 Rauchentwicklung

Ort: Rohrbach, Recyclinghof

Eingesetztes Fahrzeug: LF 16

Der Grüngutcontainer entzündete sich selbst und es kam zu einer leichten Rauchentwicklung. Der Schwelbrand konnte noch vor Ausbruch eines größeren Feuers gelöscht werden.

24. 09.09.2011 Kleinbrand

Ort: Rohrbach, Eichenstraße

Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16 und LF 8

Bei der integrierten Leitstelle wurde eine brennende Gartenhütte gemeldet. Vor Ort konnte ein Komposthaufen festgestellt werden, der sich vermutlich selbst entzündet hatte. Das Feuer wurde abgelöscht und der Komposthaufen zerstreut und eingewässert.

25. 12.09.2011 Wohnungsöffnung

Ort: Rohrbach, Im Gellert

Eingesetztes Fahrzeug: LF 8

Unterstützung des Rettungsdienstes bei einer verletzten Person in einer verschlossenen Wohnung.

26. 22.10. 2011 Verkehrsabsicherung

Ort: Gemeindegebiet Rohrbach

Eingesetztes Fahrzeug: LF 8

Verkehrlenkungsmaßnahmen im Rahmen einer größeren Veranstaltung in der Turmberghalle

27. 22.10.2011 Sicherheitswache

Ort: Rohrbach, Turmberghalle

Eingesetztes Fahrzeug: LF 8

Veranstaltungsschutz im Rahmen einer Großveranstaltung in der Turmberghalle

28. 24.10.2011 Wohnungsöffnung

Ort: Ottersried

Eingesetztes Fahrzeug: LF 8

Unterstützung des Rettungsdienstes bei einer verletzten Person in einer verschlossenen Wohnung.

- 29. 30.10.2011 Pkw-Brand**
Ort: BAB 9 FR. Nürnberg, AS Langenbruck
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8, VSA
Rauchentwicklung an einem Pkw auf der BAB, das Fahrzeug brannte nicht, es hatte lediglich einen Motorschaden, bei dem es zu erheblichen Rauchentwicklungen kam.
- 30. 30.10.2011 Verkehrsunfall**
Ort: BAB 9 FR. Nürnberg, Höhe Baarer Weiher
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8, VSA
Verkehrsunfall auf der Autobahn, es war kein Eingreifen der Feuerwehr notwendig.
- 31. 05.11.2011 Insekten**
Ort: Rohrbach, Peretkundstr.
Eingesetztes Fahrzeug: LF 8
Umsetzung eines Wespennestes auf Grund erheblicher gesundheitlicher Gefahr für die Anwohner
- 32. 11.11.2011 Verkehrsabsicherung**
Ort: Rohrbach, Mißbergstr.
Eingesetztes Fahrzeug: LF 16
Martinsumzug des Kindergarten Sternschnuppe
- 33. 11.11.2011 Verkehrsabsicherung**
Ort: Rohrbach, Kirchenweg
Eingesetztes Fahrzeug: LF 8
Martinsumzug des Kindergarten Löwenzahn
- 34. 13.11.2011 Verkehrsabsicherung**
Ort: Rohrbach, Kriegerdenkmal
Eingesetztes Fahrzeug: LF 8
Absicherung der Veranstaltung im Rahmen des Volkstrauertages
- 35. 24.11.2011 Ölspur**
Ort: Rohrbach, Waaler Str./Ilmstraße
Eingesetzte Fahrzeuge: LF 8, VSA
Beseitigung einer größeren Ölspur auf der Fahrbahn

36. 29.11.2011 Pkw-Brand

Ort: Rohrbach, Bahnhof

Eingestzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8

Im Bahnhof Rohrbach wurde ein brennender Pkw gemeldet. Vor Ort konnte nichts festgestellt werden. Bei diesem Einsatz handelte es sich um eine vorsätzliche Fehlalarmierung durch einen unbekanntes Täter.

37. 08.12.2011 Lkw-Brand

Ort: BAB 9, FR München, AS Geisenhausen

Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8, VSA

Der Einsatz wurde auf der Anfahrt abgebrochen, da ein Einsatz der FF Rohrbach nicht mehr erforderlich war.

38. 19.12.2011 Kleinbrand

Ort: Rohrbach, Kirchenweg

Eingesetztes Fahrzeug: LF 16

Hinter der alten Schulturnhalle standen mehrere Papiertonnen in Flammen. Das Feuer konnte gelöscht werden. Schlimmeres konnte durch zufällig anwesende Passanten verhindert werden, welche die Mülltonnen unter dem Vordach herauszogen.

39. 20.12.2011 Verkehrsunfall

Ort: Wolnzach, Ortsverbindungsstraße zwischen Burgstall und Gosseltshausen

Eingesetzte Fahrzeuge: LF 16, LF 8, VSA

Es wurde ein schwerer Verkehrsunfall mit zwei Pkw gemeldet, vor Ort wurde der Rettungsdienst unterstützt und die Lenkung des Verkehrs übernommen.



40. 27.12.2011 Blinder Alarm

Ort: Rohrbach, Waldstück zwischen Fürholzen und Fahlenbach

Eingesetztes Fahrzeug: LF 16

Im oben genannten Bereich wurde ein Waldbrand gemeldet, es stellte sich als nicht angemeldet „Daxnfeuer“ heraus.

41. 29.12.2011 Wohnungsöffnung

Ort: Rohrbach, Eichenstraße

Eingesetztes Fahrzeug: LF 16

Unterstützung des Rettungsdienstes

2.3 Übungen

Es wurden im Jahr 2011 30 Übungen abgehalten davon 2 Gemeinschaftsübung. Darüber hinaus wurden noch 9 Übungen für die Leistungsprüfung THL abgehalten und 6 Atemschutzübungen.

Von den Gemeinschaftsübungen wurde zum einen mit den Ortsteilen der Einsatz unter Atemschutz in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Rohr geprobt, zum anderen zusammen mit der FF Wolnzach der Brand der Mühle in Fahlenbach.



2.4 Lehrgänge

<u>Lehrgang</u>	<u>Name</u>	<u>Ort</u>
Sanitätsausbildung	Arndt Stefan	Rohrbach
	Graf Robert	
	Liebhardt Maxi	
	Schwalbach Markus	
	Seidl Stefan	
	Siersch Armin	
	Steidl Andreas	
	Weich Lena	
	Truppmann 1	Ehrl Hubert jun.
	Schönauer Simon	
	Schmidmeier Michael	
	Steidl Andreas	

2.4.1. Sanitätsausbildung

Immer öfter werden die Feuerwehren zu Verkehrsunfällen mit verletzten Personen gerufen. Oft trifft dabei der Rettungsdienst erst nach den Feuerwehren am Unfallort ein. Eine Erstversorgung in medizinischen Notfällen muss daher von den Feuerwehrern durchgeführt werden.

Da die Feuerwehrler hier auf sich alleine gestellt sind, und viele nur einen einfachen 1. Hilfe-Kurs haben, hat die Feuerwehr Rohrbach beschlossen, einen Sanitätskurs zu organisieren.

Damit soll die Rettungskette verbessert und das sogenannten „therapielesem Intervall“ verkürzt werden.

8 Rohrbacher und 5 Wolnzacher Feuerwehrler haben sich freiwillig dieser zusätzlichen Ausbildung gestellt. Sie haben sich an Abenden unter der Woche sowie an Wochenenden dafür Zeit genommen. Geleitet wurde die Ausbildung von Kollegen des BRK und des RUD-Teams.

Nach 6 Wochen theoretischer und praktischer Übung haben alle 13 Feuerwehrler die Sanitätsprüfung erfolgreich abgelegt.

Als Ausrüstung wurde durch einen Teilerlös des vorjährigen Fest der Biere ein Defibrillator beschafft. Durch gezielte Stromstöße kann dadurch beispielsweise ein Herzkammerflattern beendet werden.

Ein besonderer Dank gilt unserem Feuerwehrmann Stefan Arndt, der ergänzend zur Beschaffung des Defibrillators einen Sanitätsrucksack gespendet hat.

2.5 Übernahme in den Aktiven Dienst

Wir freuen uns den Feuerwehranwärter

- Schwalbach Markus

in den aktiven Feuerwehrdienst übernehmen zu können.

Desweiteren konnte

- Pospiech Benedikt
und
- Schärfer Stephan

in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen werden.

2.6 Beförderungen

Folgenden Mitgliedern wurde 2011 eine Beförderung durch den Kommandanten gewährt:

Liehardt	Maxi	Feuerwehrmann
Steidl	Andreas	Feuerwehrmann
Weich	Lena	Feuerwehrfrau
Maier	Georg	Oberfeuerwehrmann
Möller	Michael	Löschmeister
Seidl	Stefan	Löschmeister
Graf	Robert	Oberlöschmeister
Welnhofer	Sascha	Oberlöschmeister

2.7 Ausscheiden aus dem Feuerwehrdienst

- Schmid Martin ➔ Umzug

2.8 Aufgabenverteilung

<p>Kaindl Michael 1. Kommandant Organisation, Alarmplanung Beschaffung Vorbeugender Brandschutz Einsatznachbearbeitung Ortsteilfeuerwehren</p>	<p>Weinhofer Sascha 2. Kommandant Leiter Ausbildung Funktechnik Alarmplanung Einsatznachbearbeitung UVV-Themen</p>
<p>Ehrl Hubert Zugführer</p>	<p>Kessler Alexander Gruppenführer Leiter Atemschutz</p>
<p>Graf Robert Gruppenführer Sanitätswesen Erste Hilfe Ordnung und Sauberkeit</p>	<p>Graßl Hans Gruppenführer Ausbilder Maschinisten</p>
<p>Westenrieder Andreas Gruppenführer Stv. Leiter Atemschutz</p>	<p>Weingartner Robert Gruppenführer</p>
<p>Schummer Josef Gruppenführer Gerätewart Ausbilder Maschinisten</p>	<p>Weich Tobias Gruppenführer Leiter Jugendgruppe Ordnung und Sauberkeit</p>
<p>Maier Georg Stv. Leiter Jugendgruppe</p>	<p>Möller Michael Gruppenführer Fahrzeugpflege Ausbilder Maschinisten</p>
<p>Seidl Stefan Gruppenführer Sicherheitsbeauftragter UVV Themen</p>	<p>Weich Lena Öffentlichkeitsarbeit Webmaster</p>
<p>Birzer Johann Zeugwart Sirenenwart</p>	<p>Stephan Schärfer Gerätewart</p>

2.9 Leistungsprüfung Löschen

Perfekt Vorbereitet zeigten sich im November 10 Feuerwehrlern bei Ihrer Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“.

Bei insgesamt 9 speziellen Übungen wurde die Vorgehensweise der Technischen-Hilfeleistungseinsätze geübt.

Abgenommen hat die Prüfung Kreisbrandinspektor Willi Kellerer, Kreisbrandmeister Klaus Reiter sowie Josef Kettner.

<u>Stufe</u>	<u>Name</u>
6	Kaindl Markus
6	Weingartner Robert
4	Welnhofer Sascha
3	Weich Tobias
2	Maier Georg
2	Mentzl Lars
2	Seidl Stefan
2	Thalmeier Josef jun.
1	Liebhardt Maxi
1	Weich Lena



3. Bericht des 2. Kommandanten Sascha Welnhofer

3.1. Neubeschaffung unseres Mehrzweckfahrzeug

1. Anschaffung:

Nachdem der Gemeinderat der Neubeschaffung eines MZF im Sommer des Jahres 2010 zugestimmt hatte, konnte mit der Beschaffung begonnen werden.



Für die Neubeschaffung wurde durch die Regierung von Oberbayern ein Zuschuss in Höhe von 12.000 € gezahlt, zudem trug der Feuerwehrverein mehrere tausend Euro bei. Der Restbetrag wurde durch die Gemeinde Rohrbach übernommen.

Durch die Feuerwehr wurden mehrere Fahrzeuge als auch Aufbauhersteller von anderen Feuerwehren in Bayern besichtigt.

Bestellt wurde das Fahrzeug bei der Firma Renner in Wolnzach, an die das Fahrzeug im Dezember 2010 ausgeliefert wurde. Als Aufbauhersteller konnte sich im Ausschreibungsverfahren die Fa. Oettl aus München durchsetzen, an die das Fahrzeug im Januar übergeben wurde.

2. Probleme:

Ende Februar wurde in Erfahrung gebracht, dass die Firma Insolvenz anmelden musste und sich unser neues Fahrzeug in der Insolvenzmasse befand.

Nach mehreren Telefonaten und Verhandlungen konnte der Insolvenzverwalter in Erfahrung gebracht werden. Dieser informierte darüber, dass das Fahrzeug zwischenzeitlich zu einem Subunternehmer (Firma „Mobi-Tec“) nach Berkheim in Baden-Württemberg verbracht wurde.



Im März konnte mit der Firma Kontakt aufgenommen werden. Da die Insolvenzabwicklung sehr schleppend lief, kam es hier zu einem längeren Zeitverzug.

Um die Sicherung des Zuschusses zu gewährleisten wurde mit der Regierung von Oberbayern Rücksprache gehalten. Nach Meinung der Regierung konnte der Auftrag nicht freihändig vergeben werden, daher musste eine erneute Ausschreibung durchgeführt werden.

Im Rahmen dieser Ausschreibung setzte sich die Firma „Mobi-Tec“ durch und so konnte dort Ende März mit den ersten Baubesprechungen begonnen werden.

Auf Grund zahlreicher Verzögerung, da immer noch Abwicklungen mit der Firma „Oettl“ getätigt werden mussten, zog sich der Aufbau des neuen Fahrzeugs bis Ende Oktober fort. Zwischenzeitlich mussten außerdem mehrmals Besprechungen vor Ort durchgeführt werden.

3. Inbetriebnahme

Anfang November war es dann endlich soweit und das neue Fahrzeug konnte in Berkheim abgeholt werden.

Bei der Fahrzeugabholung war die Feuerwehr Rohrbach durch den Kommandanten Michael Kaindl, seinen Vertreter Sascha Weinhofer, sowie dem Jugendwart Tobias Weich und Feuerwehrmann Maximilian Liebhardt (jun.) vertreten.



Da es keine sogenannten „Behördenkennzeichen“ mehr gibt, trägt das neue Fahrzeug nun das aml. Kennzeichen PAF-RW 112.

Am 19.11.2011 wurde das Mehrzweckfahrzeug zur Firma „Folia-Tec“ in Rohrbach gebracht um die feuerwehrspezifische Beklebung anzubringen.

Einsatzbereit war das neue Mehrzweckfahrzeug ab Dezember 2012.

In vielen unentgeltlichen Arbeitsstunden wurde unter der Leitung des Kommandanten der Innenausbau den Erfordernissen der Wehr angepasst. Hier gilt ein besonderer Dank an alle Mithelfer.

Abschließend möchte ich mich bei der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit während der lang andauernden Beschaffungszeit bedanken, namentlich bei Alexander Helfer und Peter Krämer. Weiterhin bedanke ich mich beim Feuerwehrverein für die hohen geleisteten Zuzahlungen.

Die Fahrzeugweihe findet am 05.08.2012 statt. Hierzu wird ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet, zu welchem die Bevölkerung recht herzlich eingeladen ist.

3.2. Unser altes Mehrzweckfahrzeug

Am 05.06.2011 nach dem Fest der Biere wurde der in die Jahre gekommene „Florian Rohrbach 14/1“ außer Dienst gestellt. Die letzte Fahrt machte Feuerwehrler Robert Graf vom Gerätehaus zum Bauhof Rohrbach. Durch die Gemeinde wurde das Fahrzeug veräußert.



4. Jugend

Auch unsere Jugendfeuerwehr, bestehend aus 11 Jugendlichen zwischen 14 – 18 Jahren investierte 2011 viel Zeit in die Ausbildung.

Zusammen mit den Ortsteilen Fahlenbach, Waal und Rohr wurde eine Truppmann I Ausbildung durchgeführt.

Außerdem wurde erneut eine Truppmann II Ausbildung zusammen mit dem Markt Wolnzach abgewickelt. Allerdings hat hier aus dem Gemeindebereich Rohrbach niemand teilgenommen. Im Jahr 2012 ist eine Truppmann II Ausbildung zusammen mit den Ortsteilen geplant.

13 Jugendfeuerwehrler aus Rohrbach und dem Ortsteil Waal haben zudem zum ersten Mal den Jugendwissenstest absolviert und dabei das Bronzene Abzeichen erhalten.

Die Jugendfeuerwehr übernahm, wie bereits die Jahre zuvor, auch 2011 wieder das Sammeln der Spenden für den Maibaum. Hierfür ein großer Dank an die Feuerwehrjugend.

Das Jahr endete traditionell mit der Jugendweihnachtsfeier im Dezember. Bei selbstgemachtem Essen der Jugendwarte sowie Spielen und Gedichten ist für reichlich Spaß gesorgt worden.

Insgesamt wurden 26 spezielle Jugendübungen abgehalten. Dabei werden die Jugendlichen langsam auf die zukünftigen Aufgaben in der aktiven Feuerwehr vorbereitet. Grundwissen und der richtige Umgang mit den Arbeitsgeräten steht hier im Vordergrund.

In der Jugendgruppe befinden sich aktuell: (Stand 31.12.2012)

Name		Alter	Eintritt
Dyrks	Patrick	16	2011
Ehrl	Hubert	15	2010
Engel	Fabian	14	2011
Hilmer	Lukas	13	2011
Paril	Thomas	17	2008
Pfab	Tobias	14	2011
Quaschner	Stefan	13	2011
Schmid	Christoph	13	2011
Schmiedmeir	Michael	15	2010
Schönauer	Simon	15	2010
Weinzierl	Niko	17	2011

Ein großer Dank an alle Helfer bei Ausbildungen, dem Maibaumsammeln sowie der Teilnahme bei Jugendübungen.

Ohne Nachwuchs kann keine Feuerwehr bestehen. Darum bitte ich die Feuerwehrler, die Jugendlichen in Übungen sowie Einsätzen zu integrieren.

5. Bericht aus dem Vereinsleben

Die Vorstandschaft und die Kommandanten bedanken sich bei allen Kameraden(-innen) und Helfern für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bei Einsätzen, Übungen und Vereinstätigkeiten. Wir hoffen weiterhin auf Eure tatkräftige Unterstützung im Jahre 2012.

Besonderer Dank gilt Martin Mayer für die Betreuung des Florianstüberl, Lena Weich für die Erstellung des Jahresberichtes sowie Tobias Weich und Lena Weich für die Betreuung der Feuerwehr-Homepage.

Weiterer Dank gilt Josef Schmid für die Bereitstellung seines Staplers.

Für ihr Engagement gebührt aber auch den Fahnenbegleitern und Fähnrichen, die immer wieder bereit sind dieses Amt zu übernehmen, ein großer Dank.

Bedanken möchte ich mich hiermit auch bei unserer Feuerwehrjugend für das fleißige Sammeln der Maibaumkasse, sowie bei Martin Mayer und Schriftführer Armin Siersch, für die Renovierung der Maibaumtaferl. Zudem Bedanke ich mich bei Heinrich Kessler und Erich Hollweck für das Herrichten der Maibaum-Fahnenstange.

Ein großer Dank gilt auch Anton Kiermeier Senior für das unentgeltliche unterstellen des Maibaumwagens über das ganze Jahr.

Bei der Firma Arndt sowie Martin Abel die mit Ihrem Lader bzw. Traktor beim Maibaum einholen und aufstellen mithalfen, sowie bei Walter Schmidmeir bzw. Josef Thalmeier Junior für die Hilfestellung beim Maibaum umlegen.

Für das hervorragend organisierte Fest der Biere bedanke ich mich bei Robert Graf und 2. Vorstand Hans Grassl.

Ein Dank gilt auch unserem 1. Bürgermeister Dieter Huber und der Verwaltung der Gemeinde Rohrbach, speziell an Christian Ettinger und dem Bauhof.

5.1 Jahresverlauf

Im März fand der jährliche Kameradschaftsabend im TSV Vereinsheim statt.

Zudem wurde im März in Gambach wieder das Stockturnier für die Rohrbacher Feuerwehr zusammen mit den Ortsteil-Feuerwehren veranstaltet
Den Wanderpokal gewann dabei die Mannschaft aus Rohr.

Am 1. Mai wurde der Maibaum aufgestellt. Dieser wurde wie immer dankenswerterweise von Herrn von Koch gestiftet. Der Maibaum wurde dieses Mal mit einem Oldtimer von Anton Kiermeier junior ins Dorf gezogen.

Wie jedes Jahr, am 1. Samstag im Juni, wurde das Fest der Biere veranstaltet. Trotz teilweiser dunkler Wolken und schlechtem Wetter in den umliegenden Gegenden hat das Wetter in Rohrbach gehalten. Dadurch herrschte wieder reger Besucherandrang.

Über 20 verschiedene Sorten Bier wurden angeboten. Sowohl die üblich bekannten als auch verschiedene ausgefallene Sorten wie z.B. Honigbier. Es waren die Brauereien Schneider Weisses, Graf Toerring, Weißbierbrauerei Gutmann, Schlossbrauerei Unterbaar, Bürgerbräu Wolnzach sowie Thorbräu Augsburg vertreten. Die Verpflegung übernahm die Metzgerei Eder aus Eschelbach sowie der Fischer Ernst.

Für die kleinen Gäste gab es als Attraktion Kinderschminken, eine Hüpfburg sowie einen Losstand. Für die Unterhaltung sorgte die Blaskapelle Rohrbach und zur späteren Stunde Unterhaltungsmusik von CD's.

Außerdem wurde die Backdraft-Bar wieder im Außenbereich aufgebaut, allerdings musst um die Volljährigkeit kontrollieren zu können eine zusätzliche Umzäunung aufgestellt werden.

Das Helferfest fand erstmalig beim Bürgerbräufest in Wolnzach statt.

Das Fest der Biere findet heuer am 2. Juni statt.

Ein Besuch bei der Feuerwehr ist jedes Jahr fester Bestandteil des Ferienpasses.

In den letzten Jahren durften dabei die Kinder mit einem Feuerwehrschauch Büchsen von Tischen spritzen, welches bei schönem Wetter meist mit einer großen Wasserschlacht endete. Außerdem durfte jeder mit dem Feuerwehrauto mitfahren. Abgerundet wurde das ganze Fest mit selbst gegrillten Würstchen über dem Feuer, sowie einem eigenen Foto in Feuerwehrausrüstung.

Für Abwechslung sorgte deshalb der diesjährige Ferienpassausflug zur Flughafen-Feuerwehr München, der nur durch einen Zuschuss der Feuerwehr Rohrbach ermöglicht werden konnte. Mit einem Reisebus wurden die 28 Kinder sowie die Jungedfeuerwehrlern und die einzelnen Betreuer der Feuerwehr, zum Flughafen München gebracht.

Nach der Sicherheitskontrolle wurde eine Rundfahrt über den gesamten Flughafen gemacht. Dabei konnten viele Flugzeuge, Hubschrauber, die Werkstätten, etc. von nahem angesehen werden.

Angekommen bei der Flughafen-Feuerwehr, wurden die Autos besichtigt und die Löschfunktionen vorgeführt. Anschließend wurde der Besucherpark des Flughafens besucht, bei dem es zwei historische Flugzeuge zur Besichtigung gab. Als Highlight durften Zuhause alle Kinder im Feuerwehrauto der Rohrbacher Wehr mitfahren.

Im November wurde der Törgelenabend abgehalten, der mit verschiedenen Weinen und köstlicher Brotzeit erneut ein voller Erfolg war.

Außerdem wurde wieder am Volkstrauertag teilgenommen.

5.2 Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen für das Jahr 2011 lauten wie folgt:

- 123 Mitglieder im Verein
- 1 Ehrenmitglied

5.3 Geburtstagsglückwünsche

Wir gratulierten recht herzlich unseren Jubilaren

Graßl	Barbara	60 Jahre
Hiltner	Manfred	70 Jahre
Huber	Jakob	70 Jahre
Trostl	Johann	75 Jahre
Abel	Alois	80 Jahre
Schönauer	Albert sen.	85 Jahre
Briller	Josef sen.	90 Jahre

5.4 Ehrungen

Für ihr Vereinsjubiläum wurden 2011 geehrt:

Graßl	Johann	20 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst
Kaindl	Michael	20 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst
Siersch	Armin	20 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst
Birzer	Johann	Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst
Kaindl	Markus	Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst
Kessler	Alexander	Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst
Steiner	Josef	Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Aktiver Feuerwehrdienst

5.5 Nachrufe

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unseren Kameraden.





IN LIEBE UND DANKBARKEIT
NEHMEN WIR ABSCHIED
von
Michael Daniel
* 29. 1. 1925
† 15. 8. 2011

*Meine Kräfte sind zu Ende.
Herr, nimm mich
in deine Hände.*

Humbach & Nemazal GmbH



In unseren Herzen
wirst Du immer
weiterleben



**Ludwig
Meir**
* 25. 12. 1941
† 5. 12. 2011

*Und immer sind da die Spuren
Deines Lebens,
Gefühle und Augenblicke,
die uns an Dich erinnern und uns
glauben lassen, dass Du da bist.
Dietrich Bonhoeffer*

Mein Jesus Barmherzigkeit!
O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!
Vater unser! Ave Maria!

Humbach & Nemazal GmbH



- Paul Winter † 26.07.2011

6 Die wichtigsten Termine im Jahr 2012

- 28.02.2012 – Jahreshauptversammlung
- 24.03.2012 – zwangloser Wirtshausbesuch
Feuerwehler + Freunde
- 31.03.2012 – Kameradschaftsabend
(evtl. Verschiebung auf 14.04.2012)
- 13.04.2012 – öffentliche Übung mit Werbeaktion
- 20.04.2012 – Stockturnier der Feuerwehren
- 01.05.2012 – Maibaum aufstellen
- 02.06.2012 – Fest der Biere
- 10.06.2012 – Fahnenweihe Schützenverein Scheyern
- 05.06.2012 – Fahrzeugweihe MZF
mit verschiedenen Vorführungen

7 Presseschau

Quelle: Pfaffenhofener Kurier / Donaukurier

Erfolgreiche Schulung

Rohrbach (pat) Einer zusätzlichen Schulung haben sich neun Rohrbacher und fünf Wolnzacher Feuerwehrler gestellt. 50 Unterrichtseinheiten haben sie an Abenden unter der Woche und an Sonntagen der vergangenen sechs Wochen freiwillig absolviert und ihren Sanitäter-Kurs mit großem Erfolg abgeschlossen.

Die Ausbildung leitete Tobias Götz vom Roten Kreuz-Kreisverband Pfaffenhofen. Er ließ sich dabei von weiteren BRK-Kollegen und vom RUD-Team (Realistische Unfall-Darstellung) unterstützen. Die Retter wollen den Sanitätern durch diese Schulung keine Rettungsdienstaufgaben „wegnehmen“, aber für Notfälle gerüstet sein. Der Kurs soll die Rettungskette verbessern und das sogenannte „therapielose Intervall“ verkürzen. Feuerwehrler seien längst schon „Mädchen für alles“, sagt Robert Pfab von der Rohrbacher Wehr. Sie seien daher oftmals mit vielfältigen Problemen – und damit auch mit schwer verletzten Personen – auf sich alleine gestellt. Alleinige Einsätze der Feuerwehr im medizinischen Bereich werde es aber hoffentlich nie geben, so Graf – sondern allenfalls als Zusatzhilfe für den Rettungsdienst.

Gerade die Rohrbacher rüsten derzeit in diesem Bereich auf. Aus den Geldmitteln vom Fest der Biere wurde ein Frühdefi (AED) angeschafft, der demnächst in Betrieb genommen wird.

Gemeinderat in Rohrbach

Rohrbach (PK) Im Mittelpunkt der öffentlichen Gemeinderatssitzung in Rohrbach am Dienstag, 7. Juni, steht die Kirchenrenovierung. So beantragt die katholische Kirchenstiftung einen Zuschuss zur laufenden Sanierung von „Verklärung Christi auf dem Berge“. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

Auf der Tagesordnung stehen außerdem Bauanträge sowie die Vergabe der Malerarbeiten am Schulgebäude und der Sanierung des Lehrerwohnhausdaches. Die Sanierung von Feldwegen und Straßen wird zudem besprochen. Auch die weitere Instandsetzung des „Alten Wirts“ wird geplant und der Zweckverband „Gewerbegebiet Bruckbach“ benennt seine Verbandsräte mit Stellvertreter. Der Gemeinderat beschäftigt sich zudem mit Anträgen des Bauhofs auf Ersatzbeschaffung für den Unimog und der Feuerwehr Rohrbach, die einen Auftrag für den Umbau eines Ford Transit zu einem Mehrzweckfahrzeug vergeben möchte.

Erfundener Autobrand

Rohrbach (PK) Den Notruf missbraucht hat am Dienstag ein Unbekannter, der einen brennenden Pkw am Bahnhof in Rohrbach gemeldet hat. Zwei Löschfahrzeuge waren im Einsatz, der angebliche Autobrand stellte sich aber als erlogen heraus. Um 21.18 Uhr rief der Unbekannte mit einer jugendlichen Stimme bei der Leitstelle in Ingolstadt an und meldete einen rauchenden Pkw auf dem Bahnhofsparkplatz. Die Rohrbacher Feuerwehr rückte aus – vergeblich. Weder ein Brand, noch der Anrufer, der sich als „Lukas Bierschneider“ ausgegeben hatte, waren zu finden. Der Notruf war von der Telefonzelle am Bahnhof abgesetzt worden. Die Pfaffenhofener Polizei bittet um Hinweise.

Fast 1500 Stunden ehrenamtliche Arbeit

Rohrbacher Feuerwehr zu 49 Einsätzen gerufen / Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen

Rohrbach (PK) Kräftig im Einsatz war die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im vergangenen Jahr: 49 Mal musste sie ausrücken – und die Helfer haben insgesamt fast 1500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

Kommandant Michael Katndl war für das Zahlenwerk verantwortlich: Bei den 49 Einsätzen wurden 467 Feuerwehr-Dienstleistungen eingesetzt, die dabei 1027 Stunden beschäftigt waren. Die Einsätze gliedern sich in 29 Einsätze mit technischer Hilfeleistung, sieben Brandeinsätze, fünf Fehlalarme, drei Sicherheitswachen und fünf sonstige Einsätze.

Die Aus- und Fortbildung wurde mit 50 Übungen betrieben. Sie gliedert sich in 32 Mannschaftsübungen, zehn Übungen für die „Leistungsprüfung Löschen“, sechs Atemschutzübungen und zwei Gemeinschaftsübungen auf. Insgesamt wurden 468 Übungsstunden absolviert.

Etliche Lehrgänge wurden im vergangenen Jahr erfolgreich besucht. Atemschutzlehrgang in Schwettenkirchen: Lars Mentzel, Martin Schmid, Maximilian Liebhardt. Maschinistenlehrgang in Manching: Lars Mentzel, Georg Maier. Gruppenführerlehrgang an der staatlichen Feuerweherschule in Regensburg: Michael Möller, Stefan Seidl. Kommandantenlehrgang an der staatlichen Feuerweherschule in Geretsried: Sascha Weinhofer. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit dem BRK Pfaffenhofen ein Er-

st-Hilfe-Kurs abgehalten, an dem 14 Personen teilnahmen.

Derzeit verfügt die Rohrbacher Wehr über 42 aktive Dienstleistende, in den aktiven Dienst konnten Maximilian Liebhardt und Lena Welch übernommen werden. Im Gegenzug schieden drei gestandene Feuerwehrmänner aus.

Auch Beförderungen und Ehrungen konnte Katndl vornehmen: Lena Welch zur Feuerwehrfrau, Maximilian Liebhardt zum Feuerwehrmann, Maier Georg zum Oberfeuerwehrmann, Michael Möller und Stefan Seidl zu Löschmelstern, Sascha Weinhofer zum Oberlöschmeister. Johann Graßl, Michael Katndl und Armin Siersch gratulierte er zum 20-jährigen Dienstjubiläum.

In der Summe leistete die Feuerwehr Rohrbach 1495 Stunden ehrenamtlichen Dienst für die Sicherheit der Bürger. In dieser Stundenzahl sind noch nicht die unzähligen Stunden eingerechnet, die für Wartung, Pflege und Verwaltung aufgewendet werden. Herausragend hierbei ist die Beschaffung und das Herrichten des Verkehrssicherungsanhängers. Dazu wurden rund 300 Stunden Arbeit geleistet und mehrere tausend Euro investiert.

Die Berichte des Jugendwartes Tobias Weich und des Kassiers Richard Zieglmayer folgten. Zieglmayer konnte der Wehr einen positiven Finanzverlauf bescheinigen und bedankte sich bei allen Spendern. Als neuer zweiter Kassenprüfer

wurde Johann Birzer einstimmig gewählt.

Für den Verein ergriff der Vorsitzende Alfred Katndl das Wort, der als Ehrengäste Bürgermeister Dieter Huber und Kreisbrandmeister Bernhard Mayer begrüßte. An Aktivitäten nannte er den Skiausflug, das Malbaumaufstellen, den Kameradschaftsabend, das Grillfest, den Törggelen-Abend, den Vereinsausflug und das Stockturnier um den „Dieter-Huber-Pokal“, den sich erneut Fahlenbach sicherte.

Zum sechsten Mal wurde das „Fest der Biere“ ausgetragen, wofür Organisations Robert Graf viel Lob erntete. Zugleich wurde auch der neue Termin für dieses Fest bekannt gegeben: Es findet am 4. Juni statt.

Urkunden und Vereinsnadeln für 15 Jahre beim Feuerwehrverein steckte Katndl anschließend Oliver Pfeifferle, Thomas Arndt, Stefan Arndt, Andreas Westenrieder und Georg Wiegartner an.

Der „oberste Dienstherr“ Dieter Huber dankte der Wehr für die geleistete Arbeit, berichtete vom Unterhalt und der Anschaffung des neuen Mehrzweckfahrzeugs, mit dessen Auslieferung im zweiten Quartal dieses Jahres gerechnet wird. Der Baubeginn für das neue Feuerwehrhaus werde wohl schon im nächsten Jahr erfolgen, fügte Huber an. Der neue Kreisbrandmeister Bernhard Mayer stellte abschließend den neuen Aufbau der Kreisbrandinspektion vor.



Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen standen für Georg Maier (von links), Sascha Weinhofer, Lena Welch, Tobias Weich, Michael Möller, Armin Siersch, Oliver Pfeifferle, Johann Graßl, Alfred Kaindl, Bernhard Mayer und Michael Kaindl von der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach auf dem Programm.

Bauhofarbeiter tödlich verunglückt

52-Jähriger stürzt und wird von Bagger überrollt

Rohrbach (PK) Bei Böschungsarbeiten auf einem Feldweg bei Rohrbach ist gestern Vormittag ein Arbeiter des Rohrbacher Bauhofs tödlich verunglückt.

Der 52-Jährige arbeitete zusammen mit einem Kollegen und einem 28-jährigen Baggerfahrer aus Wolnzach in der Nähe des Hopfenwegs. Da auf einem Teilstück keine Arbeiten an der Böschung erforderlich waren, fuhr der 28-Jährige auf dem geteerten Weg langsam rückwärts. Der 52-Jährige lief mit einer Schaufel neben dem Bagger auf den Grünstreifen

her. Dabei stürzte er aus ungeklärten Gründen und wurde von den Hinterrädern des Baggers überrollt.

Der Mann erlitt schwere Verletzungen und starb noch an der Unfallstelle. Der herbeigerufene Notarzt konnte nur noch seinen Tod feststellen. Ein Gutachter der Staatsanwaltschaft soll nun den Unfall rekonstruieren, die Leiche des 52-Jährigen wird obduziert. Ein Kriseninterventionsteam kümmerte sich um die Arbeitskollegen und Angehörigen des Getöteten. Die Feuerwehr Rohrbach sicherte die Unfallstelle ab.



Tragischer Unfall auf einem Feldweg nahe Rohrbach: Bei Böschungsarbeiten ist ein Bauhofmitarbeiter gestürzt und von einem Bagger überrollt worden. Für den 52-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Foto: Hofner

Rohrbach: Fest der Biere

Rohrbach (pat) In sein achtetes Jahr geht das Rohrbacher Fest der Biere. Am Samstag, 4. Juni, wird heuer ab 17 Uhr und bis spät in die Nacht hinein gezapft und getestet, was das Zeug hält, wenn in der Dorfmitte rund um das Feuerwehrhaus und den Rathausplatz der Bär steppt.

Hüpfburg und Theater

Am Metzgerstand wird für das kulinarische Wohl gesorgt, Steckerlfisch gibt es auch – und für die Kinder eine Hüpfburg, Kinderschminken und einen Losstand. Neben der Freiwilligen Feuerwehr sind der Theaterverein und der Gewerbeverein in die Organisation involviert. Die Backdraft-Bar erlebt eine Neuaufgabe, allerdings in einem abgesperrten Bereich, zu dem nur Über-18-Jährige Zutritt haben.

23 Biersorten

An den Ständen werden heuer 23 verschiedene Biere der Brauereien Toerring, Unterbaarer, Thorbräu, Schneider Weisse, Bürgerbräu und Gutmann ausgeschenkt. Das Fest der Biere findet bei jeder Witterung statt, in den Zelten werden Heizstrahler aufgestellt. Die musikalische Umrahmung übernehmen anfangs die Rohrbacher Blaskapelle und später ein DJ.

Bierfest der Feuerwehr

Rohrbach (adr) Zum „Fest der Biere“ lädt heuer zum achten Mal die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach ein. Das Fest beginnt am Samstag, 4. Juni, um 17 Uhr. Auf dem Rohrbacher Rathausplatz werden die unterschiedlichsten Biere zahlreicher Brauereien, insbesondere aus der Region, zu genießen sein. Für die kulinarischen Ansprüche der Besucher gibt es einen Metzgerstand und auch Fischliebhaber kommen an einem weiteren Spezialitätenstand auf ihre Kosten.

Angesagt sind weiters ein Losstand, eine Hüpfburg und die Kinder können sich unter fachkundiger Anleitung schminken. Die „Backdraftbar“ unter freiem Himmel öffnet ab 20 Uhr ihre Pforten und bleibt dann bis nach Mitternacht geöffnet. Für Stimmung sorgt unter anderem die Rohrbacher Blasmusik. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Für den Fall der Fälle stehen Zelte und Heizpilze bereit.

Bierfest in der Dorfmitte

Rohrbach (PK) Zum achten Mal geht das Rohrbacher Fest der Biere am Samstag, 4. Juni, in der Dorfmitte über die Bühne. Die Freiwillige Feuerwehr organisiert die Familienparty für Jung und Alt ab 17 Uhr rund um den Rathausplatz. Zahlreiche Biere von sechs Brauereien werden ausgeschenkt, für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, Kinderschminken und einen Losstand.

Für Unterhaltung sorgt die Blaskapelle Rohrbach und zu späterer Stunde Unterhaltungsmusik von CD. Die Backdraft-Bar wird heuer unter freiem Himmel aufgebaut und hat bis nach Mitternacht geöffnet. Das Fest der Biere findet bei jeder Witterung statt. Bei schlechtem Wetter wird für ausreichend beheizte und trockene Plätze gesorgt.



Das achte Fest der Biere in Rohrbach haben die Besucher bei strahlend blauem Himmel genossen. Ab dem späten Nachmittag füllte sich der Rathausplatz, wo die Gäste an den Ständen von fünf Brauereien ihren Durst stillten. Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg sowie Kinderschminken und einen Losstand.

28 Prüflinge erfolgreich

Gemeinsame Ausbildung der Wolnzacher und Rohrbacher Feuerwehr / Begehrter Lehrgang



Gemeinsame Sache gemacht haben die Freiwilligen Feuerwehren aus Wolnzach und Rohrbach: In einem ortsübergreifenden Lehrgang schlossen 28 Männer und Frauen beider Wehren erfolgreich den zweiten Teil ihrer Ausbildung ab.

Foto: privat

Wolnzach (WZ) Erfolgreich beendet haben die Freiwilligen Feuerwehren aus Wolnzach und Rohrbach einen gemeinsamen Lehrgang „Truppmann 2“. 28 Männer und Frauen konnten damit den zweiten Teil ihrer Feuerwehrausbildung abschließen. Nach vier Wochen intensiver Schulung durch Ausbilder beider Gemeinden, traten sie bei der FFW Wolnzach zur Prüfung an. Diese bestand aus einem theoretischen Teil und einer praktischen Einsatzübung.

Wie begehrt diese Ausbildung ist, hatte sich schon im Vorfeld gezeigt: Von den 60 Anmeldungen konnte nur die Hälfte berücksichtigt werden. Deshalb wird nächstes Jahr ein weiterer Lehrgang angeboten.



Den Flughafen und die Flughafen-Feuerwehr haben 28 Kinder im Rahmen des Rohrbazi besichtigt. Auf dem Vorfeld und im Besucherpark gab es Flugzeuge, Werkstätten und Hubschrauber zu sehen, ehe ein Feuerwehrauto vorgeführt wurde.

Foto: privat

Der „Bazi“ war ein Volltreffer

Großes Abschlussfest für das Rohrbacher Ferienprogramm

Rohrbach (adr) Einen großen Erfolg mit stolzen 79 Angeboten zeigt die Bilanz des Rohrbacher Ferienprogramms „Rohrbazi“ in seiner 21. Auflage. So gut wie alle Plätze bei den Unternehmungen waren ausgebucht.

„Rohrbazi“-Mitorganisatorin Ingrid Kosikowski von der Gemeinde Rohrbach registrierte insgesamt 273 Kinder und Jugendliche, die über 1000 so unterschiedliche Freizeitangebote wie das „Schnupperfischen“ oder den „Rundflug über die Hallertau“ buchten.

Der Renner waren unter anderem die Scheyerer Kinderstadt „Hallertown“, der „Baggerführerschein“ und die Besuche beim Bäcker oder, wen wundert es, dem Eismacher. Oftmals war die Nachfrage weitaus größer als das Platzangebot.

Wetterbedingt abgesagt werden mussten heuer lediglich



Feuriges Finale für den „Rohrbazi“: Die Feuerwehr inszenierte beim abwechslungsreichen Abschlussfest eine eindrucksvolle Fettextplosion.

Fotos: Rathes

drei Termine. „Besser als früher haben auch An- und Abmeldungen geklappt“, freute sich Kosikowski, „Dadurch wird es auch möglich, dass Kinder,

die auf der Warteliste stehen, bei einem kurzfristig frei werdenden Platz zum Zug kommen.“

Praktisch alle Veranstaltungsangebote waren ausgebucht. „Viele Rohrbacher Familien bleiben offenbar wieder mehr zu Hause und fahren nicht mehr wie früher weg in den Urlaub“, mutmaßte Rohrbachs Dritter Bürgermeister Johann Vachal (BGR) bei der Abschlussveranstaltung am Wochenende, bei der er selbst tatkräftig mit anpackte, über den anhaltend erfreulichen Zuspruch.

Beim großen „Rohrbazi“-Finale gab es viel zu tun. Von der Hüpfburg mit angegliederter Rutschbahn über Zöpfeflechten und Street-Tennis bis hin zum Lichtgewehrschießen war für jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Ein echter Hingucker war die von der

Rohrbacher Feuerwehr inszenierte Fettextplosion. Zur Musik von DJ Kreite, alias Gerhard Kreitmeier, klang das Abschlussfest mit Beteiligung von Parteien, Vereinen und Initiativen am späten Nachmittag aus.

„Vereine und Firmen beteiligten sich hervorragend am Rohrbazi-Programm“, begeisterte sich Vachal, der mit dem Ferienpassprogramm auch eine gefragte Entlastung für die Eltern sieht. Im nächsten Jahr werde es neben den bewährten Angeboten einen Schwerpunkt auf sportliche Veranstaltungen geben, blickte Vachal voraus. Allerdings werde es wohl kaum eine Steigerung über gut 80 „Rohrbazi“-Angebote hinaus geben, denn der Organisationsaufwand sei enorm, auch wenn das auf den ersten Blick nicht zu erkennen sei.



Zöpfchenflechten: Dieses Angebot nahmen die Mädchen beim Rohrbazi-Abschlussfest gerne wahr.

„Musterbeispiel eines Großeinsatzes“

Brand in Zell: Feuerwehrkommandant Hans Rottler über die Organisationsabläufe im Hintergrund

Von Gerhard Kohlhuber

Geisenfeld (GZ) Die beiden Hallen? Die waren bei dem Brand in Zell eh nicht zu retten gewesen. Und so wurden alle Ziele erreicht: Keine Person kam zu Schaden, alle umliegenden Gebäude blieben verschont. Wie im Hintergrund die Organisation abließ, ließ sich unsere Zeitung vom Einsatzleiter erläutern.

Wer immer in der Region 10 einen Notruf absetzt, er landet bei der integrierten Leitstelle Ingolstadt, die alle Rettungs- und Feuerwehreinsätze koordiniert. Dort, so erzählt der Geisenfelder Feuerwehrkommandant Hans Rottler, „wird dann nach Einsatzstichwörtern entschieden“. 49 solcher Stichwörter gebe es – etwa Massenkarambolage, Zugunfall oder „Person droht zu springen“ – und jedes dieser Stichwörter löse dann eine bestimmte Alarmierung aus.

So auch das Stichwort „Brand in landwirtschaftlichem Anwesen“. Im konkreten Fall in Zell wurden im Zuge der Erstarbarmierung neben der örtlichen Wehr drei Löschfahrzeuge und die Drehleiter der Geisenfelder Feuerwehr angefordert. Gleichzeitig informierte man die Kreisbrandinspektion und rief die „Unterstützungsgruppe Einsatzleitung“ herbei. Zu ihr gehören laut Rottler speziell ausgebildete Leute aus dem ganzen Landkreis in einer Art „fahrendem Büro“, bestückt mit Funk, Telefon und Fax. Standort dieses Fahrzeuges ist Reichertshofen, um 2.48 Uhr traf es in Geisenfeld ein.

Rottler, dem vom Kommandanten der örtlichen Wehr – wie bei solchen Großeinsätzen üblich – die Einsatzleitung übertragen wurde, orderte über die Leitstelle sofort weiteres Gerät nach, als er sich ein Bild von der



Abstand halten von der Feuerwand: Unterstützt von vier erfahrenen Abschnittsleitern hat der Geisenfelder Feuerwehrkommandant Hans Rottler als Einsatzleiter die Bekämpfung des Großbrandes in Zell umsichtig koordiniert. Die eindrucksvolle Aufnahme gelang Wolfgang Gäber.

Lage gemacht hatte. Und binnen Minuten waren die Drehleiter und ein Löschfahrzeug aus Wolnzach sowie zwei weitere Löschfahrzeuge aus Rohrbach und Ernsgraben vor Ort.

Oberstes Ziel des „Erstangriffs“ sei es dann nicht etwa gewesen, den Brand in den beiden Hallen zu löschen – „die waren ohnehin nicht mehr zu retten“ – sondern die Dächer und Fassaden der umliegenden Gebäude zu kühlen und nass zu halten, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Als Rottler von Thomas Schneider, dem betroffenen Landwirt, über die Öltanks mit ihren rund 30 000 Litern Inhalt informiert wurde, galt es doppelt zu reagieren: Die Einsatzkräfte wurden instruiert, einen möglichst

großen Sicherheitsabstand einzuhalten, und es wurde zusätzliche Unterstützung durch die Werksfeuerwehr der Bayern Oil Vohburg angefordert. Grund: „Nur die hatte so viel Schaummittel wie benötigt, um das viele brennende Öl abzulöschen.“ Mit Wasser, so der Geisenfelder Kommandant, gehe das nämlich nicht, „da verbreiten sich die Flammen sogar noch stärker“.

Größte Sorge sei es zu diesem Zeitpunkt nämlich gewesen, lässt Rottler wissen, „dass brennendes Öl in Richtung der nah gelegenen Häuser im Baugebiet Fohlenhof läuft“. Doch diese Gefahr sei mit dem Löschschaum, der zum Teil auch von den Feuerwehren Ebenhausen und Reichertshofen kam,

schnell gebannt gewesen. Natürlich, so Rottler, könne der Einsatzleiter nicht alles gleichzeitig im Blick haben, und deshalb seien vor Ort vier erfahrene Abschnittsleiter berufen worden, von denen jeder seinen Bereich eigenständig koordinierte. Als dann, noch vor 6 Uhr, der Brand unter Kontrolle war, habe man erleichtert aufatmen können, erzählt Rottler, der sich mit der gesamten Feuerwehrtruppe über einhelliges Lob freuen konnte. „Das ist alles überaus professionell abgelaufen und kann als Musterbeispiel eines gelungenen Großeinsatzes bezeichnet werden“, bestätigte auch Kreisbrandrat Armin Wiesbeck gegenüber unserer Zeitung. Rottler gibt dieses Lob freilich auch weiter an alle be-

teiligten Wehren sowie an THW, BRK und Polizei, mit denen die Zusammenarbeit absolut reibungslos gewesen sei. Großer Dank gelte aber auch den Arbeitgebern der beteiligten Feuerwehrleute für die Freistellung von der Arbeitszeit. Er wisse, so Rottler, dass dies gerade einen kleinen Betrieb oft vor eine schwierige Situation stelle, „aber vielleicht ist es beim nächsten Mal genau dieser Betrieb, der selbst von so einem Entgegenkommen profitiert“.

Was die Brandursache angeht, so gibt es laut den Ermittlern keinerlei Hinweise auf Brandstiftung, Sie halten eine Selbstentzündung oder einen technischen Defekt für wahrscheinlich (siehe Bericht auf Seite 25).



Gute Leistungen, strahlende Gesichter: Über die erfolgreiche Abnahme bei der Rohrbacher Feuerwehr freuten sich Peter Otto (von links), Sascha Weinhofer, Josef Kettner, Tobias Weich, Michael Kaindl, Georg Maier, Robert Weingartner, Lena Weich, Maximilian Liebhardt, Josef Thalmeier, Markus Kaindl, Stefan Seidl, Lars Mentzel, Klaus Reiter, Willi Kellerer und Johann Graßl. Foto: privat

Prüfung mit Bravour bestanden

Rohrbach (PK) Perfekt vorbereitet haben sich zehn Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach bei ihrer Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ gezeigt. Zum ersten Mal wurde dabei die Prüfung des Leistungsabzeichens „Technische Hilfeleistung“ (THL) nach den neuen Richtlinien durchgeführt. Be-

sonders erfreut waren die Rohrbacher Kommandanten Michael Kaindl und Sascha Weinhofer über die erstmalige und erfolgreiche Abnahme der beiden Nachwuchsfeuerwehrlena Weich und Maximilian Liebhardt, die durch Kreisbrandmeister Klaus Reiter und die Kreisbrandinspektoren Willi Kellerer und Josef Kettner er-

folgte. Zum Aufstieg in die Stufe 2 dürfen sich Georg Maier, Lars Menzl, Stefan Seidl und Josef Thalmeier gratulieren lassen. Tobias Weich erklomm die Stufe 3 und auf Stufe 4 ist Sascha Weinhofer vorgerückt. Für die beiden Feuerwehrmänner Markus Kaindl und Robert Weingartner war sogar Stufe 6 kein Problem.

Das Paket ist geschnürt

Rohrbachs neues Feuerwehrhaus kann geplant werden / Im Vorfeld hitzige Debatten im Arbeitskreis

Von Patrick Emert

Rohrbach (PK) Seit einem Jahr geht es rund, was die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach betrifft. Der Arbeitskreis wirkte hinter den Kulissen am neuen Feuerwehrhaus. Jetzt ist die Genehmigungsplanung fertig und wurde vom Gemeinderat abgenickt.

Also alles Friede, Freude, Eierkuchen beim Neubau des Feuerwehrhauses (Foto)? „Zumindest können mit der jetzigen Planung offenbar alle gut leben. Alle Fraktionen waren einverstanden. Nachdem wirklich heiß diskutiert worden war, ist das für mich ein sehr gutes Zeichen für die Zukunft“, befand Bürgermeister Dieter Huber (SPD). Nach der doch sehr kontroversen Vorgeschichte rechnete er damit wohl selbst nicht. Schließlich wird auf dem freien Areal zwischen Bauhof, Wertstoffhof, Burgstaller Straße und den Bahngleisen Richtung Wolnzach nun doch ein grob geschätzt zwei Millionen Euro teurer Neubau entstehen – und nicht wie von vielen Räten gefordert, allen voran der BGR-Fraktion, eine eher günstige Halle.

Teurer als geplant

„Es gibt so viele Vorgaben. Die haben es gar nicht hergegeben, großartig zu sparen“, ergänzt Huber und erklärt damit den sprunghaften Anstieg der Kosten, nachdem anfangs sogar von einer Variante unterhalb der Millionengrenze gemunkelt

wurde. „Jetzt sind wir sicher an der Obergrenze des Geforderten und auch unserer finanziellen Möglichkeiten angelangt. Aber zumindest wird das jetzt ein Feuerwehrhaus, das zu Rohrbach passt“, fügte der Bürgermeister an.

Der Sozialtrakt wird auf 725 Quadratmetern in Keller, Erdgeschoss und Obergeschoss aufgeteilt. Darin kann alles untergebracht werden, was sich

eine Wehr auf dem neuesten Stand nur vorstellen kann. Hinzu kommt eine 465 Quadratmeter große Fahrzeughalle, die insgesamt sechs Tore aufweist. „Das ist wichtig, weil sich an der Anzahl der Tore auch der Zuschuss berechnet“, erläutert Huber. Zu erwarten hat die Gemeinde von der öffentlichen Hand rund 320 000 Euro an Fördergeldern.

Einen kleinen Kunstgriff ha-

ben die Planer dabei vorgenommen. Nur hinter vier der Tore werden nach dem Bau tatsächlich Feuerwehrautos stehen. Hinter den restlichen beiden bleibt genügend Lagerfläche, um die Geräte unterzubringen, die Rohrbach für seine Hochwasserfreilegung benötigt. „Das Paket passt jetzt einfach. Ich denke, damit können jetzt alle Seiten leben“, sagte Huber. Die letzte Änderung war

übrigens eine Außentreppe, die den ersten Stock des Sozialtraktes direkt erschließt. Der umbaute Raum beläuft sich insgesamt auf rund 7500 Kubikmeter. Lauter stolze Zahlen, auf deren Basis nach der Genehmigung durch das Landratsamt die Detailplanung starten und der Zuschussantrag gestellt werden soll.

Heftige Diskussionen

„Wir können damit gut leben“, kommentierte Kommandant Michael Kaindl die Pläne. Die Ortsfeuerwehr werde auf zukunftsfähige Füße gestellt. „Dass wir nicht im Dorfker bleiben konnten, war klar. Mit dem Standort draußen haben wir uns arrangiert“, sagte Kaindl, der als Vertreter im Arbeitskreis von „hitzigen, teilweise sogar heftigen Debatten“ berichtete. Letztlich seien mit dieser Planung alle Hoffnungen erfüllt worden. „Es ist nicht so, dass wir Ungewöhnliches wollten. Es sind einfach die allgemeinen Vorgaben, die eine derartige Größe verlangen.“

Rohrbachs Wehr besteht aus aktuell 120 Mitgliedern, allenfalls ein Drittel davon ist als „aktiv“ gelistet. „Wir hatten in diesem Jahr überaus heftige Diskussionen zu überstehen und es war keine leichte Zeit für alle Beteiligten im Arbeitskreis“, räumte Kaindl ein, die die jetzige Lösung aber angemessen findet. „Wir waren auf dem Stand der 80er Jahre. Rohrbach hat sich entwickelt, das Feuerwehrwesen auch. Jetzt passt dann wieder alles zusammen.“



AUS DEM ROHRBACHER GEMEINDERAT

■ Die Arbeiten am **Geh- und Radweg** zwischen Rohrbach und Fahlenbach schreiten planmäßig voran. Wie Bürgermeister Dieter Huber (SPD) im Gemeinderat bekannt gab, enden die Asphaltierungsarbeiten Anfang Dezember. Anschließend können die Bagger abrücken und die Fahrbahn wird wieder für den Verkehr freigegeben.

■ Am **Energienutzungsplan** des Landkreises will sich Rohrbach beteiligen. Der Rat entschied sich einstimmig dafür, der Initiative zu folgen. In einem ersten Schritt wer-

den gemäß der Vorgaben drei Angebote eingeholt, damit das Projekt im Gemeinderat auf den Weg gebracht werden kann.

■ Noch keine konkreten Anfragen zur Errichtung einer großen **Windkraftanlage** sind bei der Gemeinde eingegangen. Das entgegnete Bürgermeister Huber einer Anfrage von Elvis Schwarzmaier (SPD) aus Gambach. Sein Fraktionskollege Peter Keck kritisierte Huber für dessen Aussagen im Rahmen der PK-Energieserie. Dabei hatte sich Huber aufgeschlossen ge-

genüber erneuerbaren Energien gezeigt und die Errichtung eines Windrades nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Theoretisch könne er sich am ehesten Standorte bei Fürholzen oder Gambach vorstellen. Fakten würde aber erst das Windgutachten schaffen. Bis dahin sei alles rein spekulativ. Keck fand, das Gemeindeoberhaupt könne das nicht so leichtfertig sagen. Er fürchte vergleichbare Proteste der Bürger wie in anderen Gemeinden. „Das können wir hier in Rohrbach nicht brauchen.“ pat